



SOLIDARISCH
GEGEN
DEN TREND

WIR
BIETEN:

PLENA

SPRACHWIRTSCHAFT

KULTUR

KONGRESSE

WIESO, WESHALB WARUM?

1998 wurde das Kommunikationszentrum paradox als Versuch gegründet, politische und kulturell-soziale Initiativen in einem Haus zusammenzubringen. Damals wie heute erscheint es notwendig Orte zu schaffen, die politischen Perspektivdebatten und Begegnungen quer zu gesellschaftlichen Grenzen Raum geben. Eigeninitiative, eine weitgehende ökonomische und somit auch politische Unabhängigkeit von staatlichen Institutionen sowie Solidarität und Offenheit im Austausch unterschiedlicher Standpunkte und bei dem Zugang zu den Räumlichkeiten wurden dabei zu Leitlinien für die konkrete Ausrichtung des Hauses.

Getragen wird das Haus und seine Verwaltung bis heute vom »Verein für Alltagskultur und politische Bildung e.V.« und seinen Aktiven. Der Verein versteht sich jedoch keineswegs als reines Verwaltungsgremium sondern als eigenständiger Akteur. Im Sinne seiner Grundsätze will der Verein mit dem Betrieb des Hauses Kommunikationsräume schaffen, die emanzipatorische gesellschaftliche Debatten ermöglichen und diesen Kontinuität geben. Ansätze zur Selbstorganisation, politische Plena, Kulturveranstaltungen und soziales Engagement werden vom Verein unterstützt, um eine andere Alltagspraxis real werden zu lassen und damit diese nicht von vornherein an ökonomischen Hürden scheitern. So stellt die Vereinsarbeit nicht nur die Basis für den Erhalt des Hauses dar, sondern dient zugleich dazu, dass sein offenes Nutzungskonzept umgesetzt werden kann.

WIR
BRAUCHEN:

SOLIDA-
RITÄT

FLÜCHTLINGSINI-

VERANSTALTUNGEN

POLITIK

ALASKA

Im Laufe der Jahre wurde das paradox so zu einem Ort, an dem diverse politische Veranstaltungen und Kongresse ebenso ihren Platz finden wie Lesungen und Konzerte oder ein Kursangebot für kostenlosen Deutschunterricht. Zudem siedelten sich neben dem Hausverein und dem zweiten Mitbegründer des Kommunikationszentrums, dem »Verein für Internationalismus und Kommunikation e.V.«, weitere Vereine und Initiativen wie z.B. die Flüchtlingsinitiative Bremen oder Türkei-Information Bremen dauerhaft mit ihren regelmäßigen Treffen und Büros an. Dementsprechend ist das paradox mit der Zeit zu einem Anlaufpunkt für unterschiedlichste Aktivitäten geworden. So können sich an einem Tag im Haus zwei Deutschkurse, ein meerespolitisches Arbeitstreffen von Fair Oceans, Flüchtlinge und Aktive auf dem Weg zur Rechtsberatung der Flüchtlingsinitiative, die Kooperative zum regionalen Vertrieb von Biogemüse, die TeilnehmerInnen einer Informationsveranstaltung zur aktuellen Situation in der Türkei und dem Nahen Osten sowie ein politisches Plenum begegnen.

Der Verein für Alltagskultur setzt mit seinen Veranstaltungen und Projekten eigene Akzente und hat den inhaltlichen Schwerpunkt des Hauses mit der Zeit auf die Migrations- und Flüchtlingspolitik sowie eine Kritik der globalen Entwicklungen und Probleme ausgerichtet. Die durch internationalistische und antirassistische Sichtweisen gekennzeichnete Praxis des Vereins verortet sich dennoch in erster Linie in der Stadt. Den bremischen Alltagsverhältnissen wird so der Blick über den Tellerrand gegenübergestellt und bewusst eine Verbindung zwischen hier und dem Rest der Welt hergestellt.

KONTINUI-
TÄT

NUTZER
*INNEN

MED/NETZ

TANZKURSE

BÜROS

PARTIES

OFFEN WARDEN

Die bunte Mischung im Haus ist nicht nur Ausdruck eines Ortes, der für einen solidarischen Umgang miteinander steht, sondern gewährleistet auch seine ökonomische Unabhängigkeit. Gestützt werden das Haus und sein Betrieb so vor allem durch die Beiträge der dort angesiedelten Vereine und Gruppen sowie durch die NutzerInnen der Räumlichkeiten. Dennoch waren wir immer auch auf zusätzliche Unterstützung angewiesen, da viele der Aktivitäten und Nutzungen nicht ausreichend mit eigenen Finanzmitteln ausgestattet sind.

Mithilfe bei den anfallenden Renovierungen ebenso wie Spenden waren und sind deshalb immer wichtig für die Existenz des paradox. Dies gilt umso mehr, seitdem der Verein 2013 das Haus übernommen hat um dessen Schließung zu verhindern und dessen Fortbestehen dauerhaft zu sichern. Die Finanzierung des Kaufs, die Sanierungen und die gestiegenen Betriebskosten des Hauses wären ohne das Engagement der vielen UnterstützerInnen nicht zu leisten gewesen. Danke an alle, die uns unterstützt haben und dies auch weiterhin tun!

Um die Finanzierung des Hauses dauerhaft zu gewährleisten und weitere, notwendige Sanierungen vornehmen zu können, ohne die Fortführung unserer Arbeit zu gefährden, rufen wir nun noch einmal zu einer Dauerspendsen-Kampagne auf. Unser Ziel ist es, einen dauerhaften Sockelbetrag über Spenden zu erhalten um den Betrieb des Hauses mittelfristig auf eine stabile finanzielle Grundlage zu stellen, so dass wir die Unabhängigkeit des Hauses wahren können und eine sinnvolle Erweiterung der Aktivitäten im Haus vornehmen können. Im Prinzip geht es jetzt also weniger um akute Probleme, als um grundsätzliche Dinge und die Sicherung der Zukunft des paradox.

ENGAGE-
MENT

SPENDEN





HER DAMIT:

JETZT STEHT AN: SPENDEN!

Wenn ihr unsere Arbeit und das Konzept des paradox unterstützen und am Ende mehr paradox haben wollt als bisher, fordern wir euch auf euch an der Spendenkampagne zu beteiligen. Für euch soll es dabei um wenig gehen – je nach Möglichkeiten – und für uns am Ende um viel. Kleine Schritte für den einen großen Schritt. Wir möchten monatliche Dauerspenden in Höhe von 5,-, 10,- oder 20,- Euro sammeln, die ihr selbst als Dauerauftrag einrichtet und deshalb jederzeit selbst wieder kündigen könnt. 500,- Euro pro Monat sind das erste Ziel dieser Kampagne, denn damit können wir Hausfinanzierung und -betrieb wie bisher dauerhaft sichern und Möglichkeiten für das Mehr eröffnen.

KOMMUNIKATIONSZENTRUM PARADOX E.V.

Bernhardstraße 12 / 28203 Bremen / Mobil 0152 31 86 79 63

für (An-)Fragen aller Art: info@paradox-bremen.de

für Spenden: finanz-ag@paradox-bremen.de

1000€
MÜNZSAMMLUNG

5 EURO

OMAS ERBE

10 EURO

LOTTOGEWINN

COMPU-
TER

KÜHL-
SCHRANK

MATERIAL

KEKSE

POLITISCHE
DEBATTEN FÜHREN
BEGEGNUNGEN
QUER ZU
GESELLSCHAFTLICHEN
GRENZEN
POLITISCHE UND
KULTURELL-SOZIALE
INITIATIVEN
ZUSAMMENBRINGEN
UNABHÄNGIGKEIT
VON STAATLICHEN
INSTITUTIONEN
BERATUNG
UND UNTERSTÜTZUNG
BIETEN

SPENDENERKLÄRUNG

Gerne unterstütze/n ich/wir mit dem unten genannten monatlichen Spendenbeitrag das Kommunikationszentrum paradox Verein für Alltagskultur und politische Bildung e.V.:

Name

E-Mail oder Telefon

5 Euro/Monat 10 Euro/Monat Euro/Monat

Ich werde auf folgendes Konto einen entsprechenden Dauerauftrag einrichten:
Verein für Alltagskultur und politische Bildung e.V.
GLS Bank / IBAN DE21 4306 0967 2032 1776 00

Bei Spenden in Höhe bis zu 200 Euro reicht der Kontoauszug als Spendenbeleg, bei höheren Beträgen kann gerne eine Spendenquittung angefordert werden.

Für den Spendenbeitrag möchte/n ich/wir eine Spendenquittung erhalten.

Name

Adresse

ViSdP: Kai Kaschinski / Verein für Alltagskultur und politische Bildung e.V. / VR-Nr. 5598 /
Bernhardstraße 12 / 28203 Bremen

DANKE